

Integriertes Stadtentwicklungskonzept + Vorbereitende Untersuchungen Stadt Wittingen

Auftaktveranstaltung

20. Oktober 2016, 18:00 Uhr Rathaus in Wittingen



Im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts und der Vorbereitenden Untersuchungen für die Innenstadt Wittingen und den Innerörtlichen Versorgungsbereich Knesebeck fand am 20. Oktober 2016 die Auftaktveranstaltung statt. Nach einer Eingangsbefragung wurden in einem einführenden Vortrag von Ackers Partner Städtebau zunächst die Arbeitsweise und planerischen Grundlagen erläutert, gefolgt von ersten Ergebnissen der Bestandsaufnahme und Analyse. Es wurden erste Ziele und Fragestellungen formuliert, und ein Ausblick auf das weitere Verfahren gegeben. Daraufhin wurden die Teilnehmer in fünf Gruppen eingeteilt und es folgte eine einstündige Arbeitsphase zu verschiedenen Fragestellungen. Die Ideen und Anregungen der Gruppen wurden präsentiert und im Anschluss gemeinsam diskutiert.

Ziel der Veranstaltung

- Information über Ziele und Fragen, Arbeitemethode, erste Analyseergebnisse
- Sammlung von Stärken, Schwächen und ersten Zielen

Eingangsbefragung

Frage 1: Aus welchem Ortsteil kommen Sie?



Frage 2: Wo ist der schönste Ort in Wittingen



Aufgaben für die Arbeitsgruppen

Aufgabenbereich 1

Für unser Büro stehen ausgiebige Ortsbegehungen, die Sammlung subjektiver Eindrücke und die Auswertung vorhandener Fachkonzepte am Anfang jeder Planung. Zur Vervollständigung unserer ersten Erkenntnisse bitten wir Sie uns Ihren Blick auf die Stadt mitzuteilen:

Wo liegen Stärken und Schwächen von Wittingen?

Was ist charakteristisch für Wittingen?

Wie wichtig ist die Ortsmitte in Ihrem Alltag?

Wie hat sich Wittingen in den letzten Jahren entwickelt?

Aufgabenbereich 2

Die Landschaft besitzt einen besonderen Reiz für Wittingen als Lebens- und Erholungsraum. Hier bestehen aus unserer Sicht Potentiale für Bewohner und Besucher gleichermaßen. Daher möchten wir von Ihnen wissen:

Was sind wichtige Freizeit- und Naherholungsschwerpunkte in und um Wittingen?

Wo sehen Sie Entwicklungspotential für Erholung und Freizeit?

Wo sollten Radwegeverbindungen verbessert, ausgebaut oder ergänzt werden?

Aufgabenbereich 3

Stadtentwicklung ist vor allem eine qualifizierte Form der Verständigung über die Ziele und Wege in die Zukunft. Deshalb möchten wir von Ihnen konkrete Aufgaben und Ideen für die Stadtentwicklung erfahren:

Was fehlt Ihnen in Wittingen am meisten?

Haben Sie konkrete Vorschläge für die Entwicklung Ihres Ortsteils?

Welche Themen sind wichtig für das ISEK?

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Gruppe „grün“



Aufgabenbereich 1

„Wie sehen Sie ihre Stadt?“

- Schwächen: Zu wenig Fachärzte vorhanden, das kulturelle Angebot ist insbesondere für die jungen Menschen ausbaufähig
- Stärken: Hoher Naherholungswert, gute Vereinsarbeit, familiäre Atmosphäre, ausreichende Grundversorgung
- Der Ortsmitte kommt eine geringe Bedeutung und Attraktivität zu
- Positive Entwicklung im Bereich Freibad, Feuerwehren, Schullandschaft und Kinderbetreuung

Aufgabenbereich 2

„Welche Bedeutungen haben Freizeitmöglichkeiten und Landschaft für Sie?“

- Schwimmbäder, Dorfgemeinschaftshäuser, die Nachtweide, das grüne Band mit seinen Wald- und Feldwegen insbesondere dem Waldlehrpfad, der Kanal- und Sportboothafen und die Streuobstwiese in Rade sind wichtige Freizeit- und Naherholungsschwerpunkte in und um Wittingen
- Entwicklungspotentiale sind der Fahrradtourismus mit E-Bikes und zugehörigen Ladestationen, Gastronomie, Ausschilderungen und die touristische Vernetzung mit anderen Ortschaften
- Radwegeverbindungen sollten an das überörtliche Netz angebunden werden aber auch insbesondere zwischen Knesebeck und Schöneworde, Knesebeck und Hankensbüttel sowie Hankensbüttel und Wunderbüttel

Gruppe „blau“



Aufgabenbereich 1

„Wie sehen Sie ihre Stadt?“

- Schwächen: Ärztemangel, fehlendes Angebot für Jugendliche
- Stärken: Hohe Lebensqualität in Verbindung mit der Natur, ehrenamtliches Arbeiten

Aufgabenbereich 3

„Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung von Wittingen?“

- Die Belebung der Innenstadt als Entwicklungsziel und –wunsch, um Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt zu verbessern und lange Fahrwege zu vermeiden
- Es fehlen Bauplätze sowie Mietwohnungen, um Wittingen als Wohnstandort auch für junge Menschen attraktiv zu machen

Gruppe „gelb“



Aufgabenbereich 1

„Wie sehen Sie ihre Stadt?“

- Stärken: aktive Vereine und Bürger in den Orten, vielfältiges Angebot im Versorgungsbereich, ländlicher Siedlungscharakter mit großem Erholungspotential, gute Lebensqualität, viel Grünanlagen in der Innenstadt Wittingen
- Schwächen: starke touristische Infrastrukturschwäche, fehlendes Bildungsangebot im Sek. II – Bereich, Bürgerbeteiligung, Kommunikation der Politiker untereinander, fehlende Konzepte um Wittingen zukunftsfähig zu machen, Entscheidungsprozesse nehmen zu viel Zeit in Anspruch, wenig Leben in den Ortskernen und in der Innenstadt, Neid zwischen den Orten → mangelndes Wir-Gefühl, Bündnis für Wittingen und HGV fehlen heute
- Charakter durch Fachwerk, Brautradition, Schusterhandwerk, Zeitungsdruck

Aufgabenbereich 2

„Welche Bedeutungen haben Freizeitmöglichkeiten und Landschaft für Sie?“

- Freibäder und Sportstätten sind wichtige Freizeitschwerpunkte → Ausbau und Erweiterung durch Campingplätze
- Radwegenetausbau an allen qualifizierten Straßen (Kreis-, Landes- und Bundesstraßen)
- Ausbau und Wiederbelebung des Reit- und Wassersports insbesondere des Rudersports am Hafen
- Nachtweide mit Teich hat starkes Potential für Naherholung → Blickachse schaffen und Wettbewerb Skulpturen in der Landschaft umsetzen
- Schönungsteich attraktiver gestalten mit Rundwanderweg und Bogenschießen
- Naturdenkmal Wallanlage, Krankenhaus und Schule Krähenfrei halten

Aufgabenbereich 3

„Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung von Wittingen?“

- Vorschläge: Marktplatzbelebung, mehr Bewegungsangebote für Kinder in der Altstadt, kreativer Treffpunkt im Zentrum (Kreativwerkstätten), vielfältige Veranstaltungen im Bereich Kunst und Kultur, bei Gebäudeabbrissen Ersatz durch Neubauten, die sich in das Ortsbild einfügen
- Bürgerideen aller Alters- und Sozialgruppen, Ideen von Unternehmen und Vereinen zunehmend einfordern → steigende Bürgerbeteiligung
- Stärkung der Ortsmitte als wichtiges Thema für das ISEK
- In Wittingen fehlen die Autobahn A39, eine Discothek, Konzepte für innerörtliches Bauen, energetische Sanierung der Bautenbestände, der Stundentakt der Bahn
- Brachflächen sind mit Bebauungsplänen zu entwickeln (OHE Fläche)
- Entwidmete Bahntrassen werden zu Radwegen von Wittingen bis Radenbeck
- Kleinstadtcharakter mit dörflichem Umfeld muss herausgearbeitet werden (Dorf & Mittelzentrum) → „Ländliches“ betonen
- Behutsames Vorgehen bei baulichen Maßnahmen um Erscheinungsbild zu wahren: Gestaltungssatzung beachten
- Innenentwicklung insbesondere Beseitigung des Leerstandes in der Innenstadt / Altstadt und mehr Einzelhandelsauswahl
- Entwicklung des Tourismus-Angebots durch Landschafts- und historische Stadtführungen, Hafenfeste, Vereinsleben, Kutschfahrten
- Neben bestehenden Schulformen auch Fachhochschule Müller-Schule und die Fachhochschule Ostfalia auf dem bestehenden OHE Gelände
- Ärztliche Versorgung muss gesichert werden
- Gespräche mit der kassenärztlichen Vereinigung zur Ansiedlung von Fachärzten auf dem OHE Gelände

Gruppe „rot“



Aufgabenbereich 1

„Wie sehen Sie ihre Stadt?“

- Schwächen: Wohnungsmangel

Aufgabenbereich 2

„Welche Bedeutungen haben Freizeitmöglichkeiten und Landschaft für Sie?“

- Entwicklungspotential besteht im Ausbau des Fuß- und Radwegenetz mit entsprechenden Parkbänken
- Rad- und grüne Planwege der Landwirtschaft sollen miteinander vernetzt werden

Aufgabenbereich 3

„Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung von Wittingen?“

- Die Stadt soll zur Mitte hin verdichtet werden
- Es sind kaum Neubaugebiete vorhanden, um die Möglichkeit zu geben zu bauen
- Altbauten sollen insbesondere für junge Menschen attraktiv gemacht werden
- Wunsch nach neuen Wohnkonzepten in der Innenstadt um diese zu beleben
- Umzug des E-Centers zum OHE Gelände

Gruppe „orange“



Aufgabenbereich 1

„Wie sehen Sie ihre Stadt?“

- Stärken: Wirtschaftskraft ist vorhanden aber fehlende Umsetzung
- Charakteristisch für Wittingen ist die Brauerei und die Altstadt
- Die Ortsmitte verödet zunehmend durch zu wenig Aktivitäten seitens der Stadt
- In der Entwicklung ist ein Abwärtstrend zu erwarten, wenn keine Belebung der Innenstadt vollzogen wird

Aufgabenbereich 2

„Welche Bedeutungen haben Freizeitmöglichkeiten und Landschaft für Sie?“

- Entwicklungspotentiale sind neben dem Reitsport (inkl. modernen Reitsportanlagen und Reitwanderwegen), das Radwandern, Kanufahrten sowie die Naturbänder
- Radwegeverbindungen sollen auch mal abseits der Bundesstraßen auf Feldwegen verlaufen

Aufgabenbereich 3

„Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung von Wittingen?“

- Es werden Zukunftsplanungen benötigt, die junge Menschen an diesem Standort halten
- Es wird sich ein größeres Miteinander der Menschen aus den verschiedenen Ortsteilen durch Kooperation z.B. mit Bad Bodenteich gewünscht
- Zu erwartende Finanzentwicklung Isenhagender Land beachten
- Eigenständige Regionalentwicklung Hankensbüttel, Wittingen und Bad Bodenteich
- Wittingen liegt in optimaler Verkehrsanbindung an der A39, der B190 und der Bahn sowohl in Nord-Süd als auch in Ost-West Ausrichtung

Fazit

Aufgabenbereich 1

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Grundversorgung der Stadt ausreichend vorhanden ist und keine großen Mängel aufweist. Lediglich einige Gruppen nannten den Ärztemangel als eine Schwäche, die verbessert werden könnte. Die Entwicklungen im Bereich Schullandschaft und Kinderbetreuung seien positiv zu vermerken.

Außerhalb der Stadt spielt der Naherholungswert in der Natur eine große Rolle. Die touristische Anbindung an diese Gebiete soll weiter gefördert und ausgebaut werden.

Der Ortsmitte wird derzeit als wenig attraktiv wahrgenommen. Als Potential wird entsprechend die Belebung der Innenstadt mit einer Vielzahl an kulturellen Angeboten und Aktivitäten insbesondere für junge Menschen entgegen gesehen.

Wittingen ist geprägt von seinen Fachwerkhäusern, seiner Brautradition und dem Schusterhandwerk. Hinzu kommen die gute Vereinsarbeit und die dörfliche, familiäre Atmosphäre. Dieser ländliche Siedlungscharakter mit guter Lebensqualität der Bürger soll erhalten bleiben und Neues in die bestehenden Strukturen integriert werden.

Aufgabenbereich 2

Als wichtige Freizeit- und Naherholungspotentiale wurde vermehrt der Fahrradtourismus genannt. Die Erweiterung des Angebots mit E-Bikes und zugehörigen Ladestationen und einer besseren Ausschilderung der Radwege sind Grundlage für eine touristische Entwicklung. Das Fahrradwegenetz muss inner- aber auch überörtlich ausgebaut werden, um eine bessere Vernetzung mit anderen Ortschaften zu schaffen.

Dorfgemeinschaftshäuser, die Nachtweide, das grüne Band mit seinen Wald- und Feldwegen insbesondere dem Waldlehrpfad, der Sportboothafen und die Streuobstwiese in Rade sind wichtige Freizeit- und Naherholungsschwerpunkte in und um Wittingen.

Wichtig sind den Bürgern der Ausbau und die Wiederbelebung des Reit- und Wassersports.

Aufgabenbereich 3

Die Belebung der Innenstadt als Entwicklungsziel und –wunsch, um Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt zu verbessern und lange Fahrwege zu vermeiden, war den Bürgern das größte Anliegen.

Mehrere Teilnehmer sehen einen Mangel an Bauplätzen und attraktiven Mietwohnungen für junge Familien. Es wurde gewünscht, nicht mehr sanierungsfähige Gebäude abzureißen und durch Neubauten zu ersetzen, die sich ins Ortsbild einfügen.

Die Gestaltung und Umnutzung der Brachfläche der OHE Fläche wurde ebenfalls mehrfach angesprochen.

Es wird außerdem ein großes Potential im Tourismus gesehen. Konkrete Vorschläge für das touristische Angebot wie z.B. historische Stadtführungen, Hafenfeste und Kutschfahrten wurden genannt.